

## Objektschutzmaßnahmen im Bestand

Überprüfen Sie Ihr Gebäude anhand der Checkliste und wägen Sie den Aufwand für nachträgliche Sicherungsmaßnahmen mit dem potentiellen Schadensrisiko ab.

- Schaffen Sie Abflussmöglichkeiten für Oberflächenwasser und lassen Sie überprüfen, ob ebenerdige Türen wasserdicht ausgeführt sind und dem Wasserdruck standhalten können.
- Überdachen Sie Kellerabgänge und Eingänge zu Souterrainwohnungen und bauen Sie Schwellen mit mindestens 15 cm Höhe ein.
- Ziehen Sie Lichtschächte mindestens 15 cm über die umgebende Geländeoberkante und bilden Sie Barrieren an Kellerfenstern.
- Lassen Sie eine fehlende Rückstausicherung mit einer Überhöhung von 15 cm gegenüber der Oberkante des maßgeblichen Kanalschachts einbauen.
- Richten Sie elektrische Versorgungseinrichtungen und Heizanlagen nach Möglichkeit in den oberen Stockwerken ein, lagern Sie elektrische Geräte in den Kellerräumen hoch.
- Schließen Sie eine Elementarversicherung ab.

Modifiziert nach DWA-Themen  
„Starkregen und urbane Sturzfluten –  
Praxisleitfaden zur  
Überflutungsvorsorge“



## Objektschutzmaßnahmen beim Neubau

Den besten Schutz gegen Starkregenschäden bietet eine hochwasserangepasste Bauweise:

- Öffnungen von Gebäuden (Eingänge, Tiefgaragen, Lichtschächte etc.) sind mit einer Überhöhung von 25 cm, mindestens jedoch 15 cm, gegenüber dem umliegenden Gelände (private und öffentliche Flächen) auszubilden.
- Bauwerke sind bis zu dieser Höhe wasserdicht und überflutungssicher auszubilden.
- Ebenerdige Eingänge, abschüssige Zufahrten und hauszugewandte Gefälle sind zu vermeiden.
- Warten Sie regelmäßig Ihre Entwässerungsanlagen.
- Die Rückstausicherung ist mit einer Überhöhung von 15 cm gegenüber der Oberkante des maßgeblichen Kanalschachts zu bemessen.
- Richten Sie elektrische Versorgungseinrichtungen und Heizanlagen nach Möglichkeit in den oberen Stockwerken ein, lagern Sie elektrische Geräte in den Kellerräumen hoch.
- Schließen Sie eine Elementarversicherung ab.

## Kontakt

### Stadt Rosenheim

Stadtentwässerung Rosenheim

Königstraße 24

83022 Rosenheim

Tel.: +49 (0) 80 31 / 365-17 41

E-Mail: [geschaeftszimmer.stadtentwaesserung@rosenheim.de](mailto:geschaeftszimmer.stadtentwaesserung@rosenheim.de)

[www.rosenheim.de](http://www.rosenheim.de)

### Herausgeber:

Stadt Rosenheim

Stadtentwässerung Rosenheim

Königstr. 24 | 83022 Rosenheim

Bildnachweis: Stadtentwässerung Rosenheim, iStock.com

Stand: April 2021



BÜRGERINFORMATION

## Starkregen und urbane Sturzfluten

Hintergründe – Risiken – Vorsorge

Hinweise für  
Bauherren/-innen,  
Planer/-innen und  
Hausbesitzer/-innen



Starkregenhinweiskarten



## Wie entstehen Starkregen und urbane Sturzfluten?

Als Starkregen bezeichnet man das Auftreten großer Niederschlagsmengen, meist in einem kurzem Zeitraum, oftmals in Verbindung mit Gewittern und/oder Hagel. Ursache dafür sind steigende Temperaturen in den Sommermonaten, was eine erhöhte Verdunstung und starke Wolkenbildung bewirkt, welche wiederum schlagartig abregnen können.

Diese Starkregen können weder schnell genug versickern noch vollständig abgeführt werden. Vielmehr gelangt ein Großteil dieses Niederschlags überhaupt nicht in die Kanalisation. Das Wasser sucht sich seinen Weg zu den tiefergelegenen Stellen einer Stadt.

Die Folge sind urbane Sturzfluten, welche wiederum große Schäden durch Überflutung nach sich ziehen können. Diese Sturzfluten stehen in keinem Zusammenhang zu den Hochwasserschutzmaßnahmen an größeren Gewässern wie Mangfall und Inn.



## Wie gefährdet bin ich?

Sturzfluten können überall und im Zuge des Klimawandels zukünftig vermehrt auftreten, auch fernab von Fließgewässern. Besonders gefährdet sind Grundstücke in Mulden- oder Hanglage und in der Nähe von Gewässern (auch ausgetrocknet bzw. stillgelegt). Die Starkregenhinweiskarten Rosenheim (QR-Code vorne) verweisen auf Gebiete mit besonderem Überflutungsrisiko.

## Clevere sorgen vor: Checkliste

- Wie ist die Gefällesituation auf dem Grundstück?
- Wird Oberflächenwasser von angrenzenden Flächen auf das Grundstück abgeleitet?
- Bestehen ebenerdige Eingänge, Kellerabgänge, Terrassen, so dass Wasser in das Gebäude eindringen kann?
- Sind Lichtschächte und Kellerfenster wasserdicht ausgebildet und/oder hoch genug eingefasst?
- Ist eine funktionsfähige Rückstausicherung vorhanden?



## Überflutungsschutz: Auch Ihre Verantwortung!

Die Stadtentwässerung Rosenheim betreibt ein leistungsfähiges Kanalnetz, welches dafür sorgt, dass das Abwasser sicher abgeleitet wird und Überflutungen bei Starkregen die Ausnahme bleiben. Allerdings werden die öffentlichen Kanalnetze auf Niederschläge, wie sie generell alle zwei bis fünf Jahre auftreten, bemessen und nicht für außergewöhnliche Starkregenereignisse. Dies wäre weder wirtschaftlich noch technisch möglich.

Der Überflutungsschutz verbleibt in Ihrer eigenen Verantwortung. Fehlen erforderliche Sicherungsmaßnahmen, sind Sie allein für resultierende Schäden verantwortlich.



## Verhalten bei Starkregen und Sturzfluten

- Bleiben Sie im Gebäude.
- Verfolgen Sie die Meldungen des Deutschen Wetterdienstes ([www.dwd.de](http://www.dwd.de)) sowie der Regionalprogramme.
- Schalten Sie den Strom für gefährdete Räume ab.
- Bei einem Notfall wählen Sie den Notruf der Feuerwehr (112).
- Benutzen Sie Ihr Handy nur in Notfällen, um eine Überlastung des Netzes zu vermeiden.
- Helfen Sie Ihren Nachbarn und/oder hilfsbedürftigen Personen in Ihrer Nähe.

## Verhalten nach Starkregen und Sturzfluten

- Überprüfen Sie das Gebäude auf Schäden.
- Trocknen Sie betroffene Bereiche möglichst schnell, um Bauschäden, Schimmelpilz- oder Schädlingsbefall entgegenzuwirken.
- Lassen Sie beschädigte Bausubstanz, Heizöltanks und elektrische Geräte durch einen Fachmann überprüfen.
- Sollten trotz aller Vorsichts- und Vorsorgemaßnahmen Schadstoffe (z. B. Heizöl oder Chemikalien) in das ins Gebäude eingedrungene Wasser gelangt sein, verständigen Sie umgehend die Feuerwehr.
- Informieren Sie umgehend Ihre Versicherung und beachten Sie deren Anweisungen.
- Machen Sie Fotos von den Schäden zur Beweissicherung.
- Sturzfluten können immer wieder auftreten. Beseitigen Sie daher erkannte Schwachstellen schnellstmöglich.